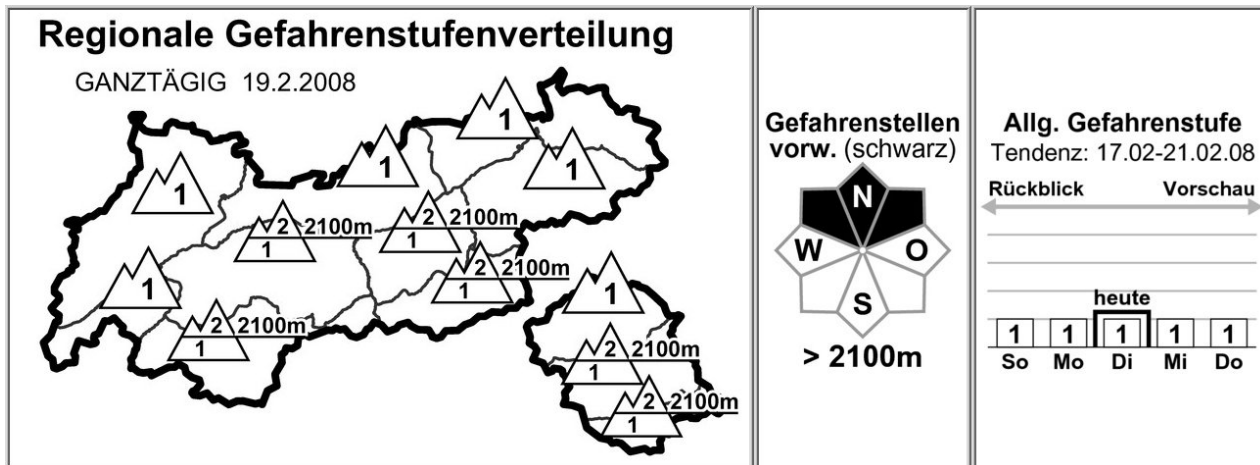


Günstige Tourenverhältnisse bei häufig geringer Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

In Tirol herrschen unverändert günstige Bedingungen bei meist geringer Lawinengefahr. Etwas ungünstiger ist die Situation nur noch in den Stubai, Ötztaler, Zillertaler und Tuxer Alpen sowie im südlichen Osttirol. Dort muss die Lawinengefahr oberhalb etwa 2100m noch als mäßig eingestuft werden. Gefahrenstellen finden sich dort v.a. noch in sehr steilen von NW über N bis NO gerichteten Hängen, vermehrt bis etwa 2600m hinauf. Am ehesten können dort Schneebrettlawinen in bisher selten begangenen bzw. befahrenen Bereichen auf einer lockeren, in die Altschneedecke eingelagerten Schicht ausgelöst werden. Häufig benötigt man dazu große Zusatzbelastung, in schneeärmeren Bereichen kann jedoch unverändert geringe Belastung ausreichen, um Lawinen auszulösen. Weitere Gefahrenstellen finden sich nur noch in extrem steilen, kammnahen, vorwiegend schattigen Bereichen in Form von kleinräumigen, älteren Tribschneeansammlungen, besonders in hohen, vermehrt in hochalpinen Lagen. Feuchtschneerutsche sollten heute trotz der langsam ansteigenden Luftfeuchte eher noch kein Thema sein. Jedoch können vereinzelt Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen abgehen.

Schneedeckenaufbau

Während in tieferen Lagen meist kein Schnee mehr liegt, findet man zumindest oberhalb etwa 1500m häufig sehr gute Schneebedingungen - Pulver in schattigen Lagen, eine harte Schneeoberfläche, die tagsüber auffirmt in sehr steilen sonnenbeschienenen Hängen - bei einer meist stabilen Schneedecke. Allerdings muss beachtet werden, dass in den Stubai, Ötztaler, Tuxer und Zillertaler Alpen sowie in Zentralosttirol und den Osttiroler Dolomiten unverändert eine aus Schwimmschnee bestehende Altschneesicht als mögliche Gleitfläche für Schneebrettlawinen und zwar in den Expositionen NW über N bis NO vermehrt zwischen 2100m und 2600m in Frage kommt. Trotz des langsamen Spannungsabbaus von darüber gelagerten Tribschneepaketen sind diese teilweise noch störanfällig.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

In Tirol kommen alle Berg- und Wintersportbegeisterten auch heute wieder voll auf ihre Rechnung. Sonne pur, ungetrübte Fernsicht bis zum Horizont und dazu wenig Wind auch im hochalpinen Gelände. Ausreichender Sonnenschutz ist auch heute ein wichtiger Punkt bei Unternehmungen im Freien. Temperatur in 2000m 2 Grad, in 3000m -4 Grad. Schwacher Höhenwind aus West-Südwest im Oberland, aus Nordwest im Unterland und in Osttirol.

Tendenz

Unverändert zumeist günstige Bedingungen bei geringer Lawinengefahr.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol